



Theodor Kjerulf.

Am 25. October 1888 starb in Christiania THEODOR KJERULF, Professor der Mineralogie an der Universität und Director der geologischen Landesanstalt Norwegens.

KJERULF war am 30. März 1825 in Christiania geboren. 1843 begann er seine Studien an dortiger Universität und legte 1847 sein Bergexamen ab. Am 1. Januar 1850 wurde er Universitätsstipendiat für Oryktognosie und Geognosie und erhielt 1855 die Kronprinz-Goldmedaille für eine von der Universität gestellte Preis-Abhandlung: „Über die Bildungsweise der ungeschichteten Bergarten in der Übergangsformation Christiania's.“ 1858 folgte er KEILHAU als Lector für Mineralogie und Geologie, und 1866 wurde er zum Professor ernannt. Gleichzeitig wurde er auch Chef der norwegischen geologischen Landesuntersuchung. Im Jahre 1859 hatte ihn die Breslauer Universität zum Ehrendoctor ernannt.

Schon als Student hatte KJERULF Reisen zu geologischen Untersuchungen nach verschiedenen Theilen Norwegens begonnen und setzte dieselben nach seinem ersten Examen theilweise mit Unterstützung aus öffentlichen Stipendien fort. Nachdem er zum Universitätsstipendiaten ernannt war, unternahm er 1850 eine Forschungsreise nach Island. Später besuchte er auf zahlreichen Reisen die in geologischer oder mineralogischer Hinsicht interessantesten Gegenden Europas, so zweimal Italien und Tyrol.

An der Universität in Christiania setzte KJERULF seine Wirksamkeit unverdrossen fort, obwohl in den letzten Zeiten

zunehmende Kränklichkeit die Kräfte des rührigen Mannes untergrub. Noch wenige Tage vor seinem Tode hielt er Vorlesung, so krank und elend er auch war. Für die mineralogischen und geologischen Sammlungen der Universität besass er ein nie versiegendes Interesse und hat seit seiner Anstellung eine bedeutende Arbeit an deren Ordnung und Vermehrung gewendet.

Die geologische Untersuchung Norwegens hat unter KJERULF rasche Fortschritte gemacht. Im Jahre 1879 war schon die allgemeine Übersichtskarte über das südliche Norwegen vollendet, während sein Freund und Mitarbeiter, Bergmeister TELLEF DAHLL, entsprechende Arbeiten im nördlichen Norwegen ausgeführt hatte. Dieser Karte folgte in demselben Jahre die umfassende Arbeit „Udsigt over det sydlige Norges geologi“, worin er die Ergebnisse seiner bisherigen Untersuchungen zusammenfasste. Seitdem ist die geologische Thätigkeit ununterbrochen fortgesetzt worden. Es erschienen sowohl Detailkarten im grösseren Maassstab, als auch geologische Beschreibung von grösserem oder geringerem Umfang, sowohl von KJERULF selbst als von seinen Mitarbeitern.

Eine Übersicht über seine zahlreichen Veröffentlichungen gibt eine sorgfältige Zusammenstellung, welche wir Herrn Bibliotheks-Amanuensis J. B. HALVORSEN verdanken, in Geologiska Föreningens i Stockholm Förhandlingar Bd. 10. pag. 443—447.

E. Svedmark.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachruf auf Theodor Kjerulf 3001-3002](#)